

Thema: **Aufpassen! - Jeder vierte Verkehrsunfall passiert durch Ablenkung**

Beitrag: 1:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Aufmerksamkeit ist das A und O im Straßenverkehr. Wenn man da abgelenkt ist, auch nur kurz, steigt das Unfallrisiko. Das ist den meisten Autofahrern durchaus auch bewusst, trotzdem kracht es deswegen immer wieder. So haben gerade erst in einer neuen, bundesweit-repräsentativen Studie acht Prozent der befragten Autofahrer zugegeben, dass sie eindeutig abgelenkt waren, als sie einen Unfall gebaut haben. Helke Michael berichtet.

Sprecherin: Hauptablenkungsquellen beim Autofahren sind das Handy, das Radio, das Hören von Podcasts, Hörbüchern sowie Streitereien mit beziehungsweise Gequengel von Mitfahrenden. Aber auch die anderen Verkehrsteilnehmer spielen eine große Rolle:

O-Ton 1 (Bernd Engelen, 26 Sek.): „Mehr als jeder dritte Befragte gibt an, sich im Straßenverkehr durch andere Autofahrer abgelenkt zu fühlen. Nicht zu unterschätzen ist natürlich auch die Ablenkung durch Umleitungen oder plötzlich geänderte Straßenführungen. Beispielsweise auch in Großstädten, wo wir gerade ja erleben, dass Straßen überraschend für den Autoverkehr gesperrt werden und dass dann auch mal Pop-up-Radwege entstehen. Und das lenkt in der Tat die Autofahrer ab, weil sie nicht dran gewöhnt sind.“

Sprecherin: Sagt Bernd Engelen von der Direktversicherung DA Direkt, der die Studie in Auftrag gegeben hat. Zwar lässt laut der Studie überraschenderweise inzwischen rund die Hälfte der 18- bis 29-Jährigen beim Autofahren die Finger vom Handy:

O-Ton 2 (Bernd Engelen, 17 Sek.): „Insgesamt muss man allerdings sagen, dass das verbotene Verhalten mit dem Nutzen des Smartphones am Steuer deutlich über dem Durchschnitt in dieser Altersgruppe liegt. Denn im Durchschnitt aller Autofahrer nutzt es nur jeder fünfte. Aber auch hier gibt's natürlich noch Luft zur Verbesserung.“

Sprecherin: Denn nur mit höchster Konzentration kann man sich sicher im Straßenverkehr bewegen und sein Unfallrisiko senken:

O-Ton 3 (Bernd Engelen, 18 Sek.): „Ja, mein Tipp ist ganz klar: Hände weg vom Bordcomputer, Hände weg vom Navi oder vom Handy, denn das sind wirklich die ganz großen Ablenkungsquellen. Und: Wer sich nicht mehr richtig konzentrieren kann, der sollte auch mal eine Pause einlegen, gerade auf längeren Strecken sich ein bisschen bewegen und entspannen und danach erst weiterfahren.“

Abmoderationsvorschlag: Alle Ergebnisse der neuen Ablenkungsstudie finden Sie auch im Netz unter www.da-direkt.de.



Thema: **Aufpassen! - Jeder vierte Verkehrsunfall passiert durch Ablenkung**

Interview: 2:18 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Aufmerksamkeit ist das A und O im Straßenverkehr. Wenn man da abgelenkt ist, auch nur kurz, steigt das Unfallrisiko. Das ist den meisten Autofahrern durchaus auch bewusst, trotzdem kracht es deswegen immer wieder. So haben gerade erst in einer neuen, bundesweit-repräsentativen Studie acht Prozent der befragten Autofahrer zugegeben, dass sie eindeutig abgelenkt waren, als sie einen Unfall gebaut haben. Wovon, weiß Bernd Engeli von der Direktversicherung DA Direkt, der sie in Auftrag gegeben hat, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie, hallo!

- 1. Herr Engeli, wir wissen ja zum Beispiel schon seit längerem, dass sich Autofahrer gern mal ihrem Handy widmen. Aber wovon lassen sie sich darüber hinaus noch ablenken?**

O-Ton 1 (Bernd Engeli, 20 Sek.): „Da gibt es wirklich eine ganze Reihe von Dingen, die zur Ablenkung führen. Die Mehrheit fühlt sich zum Beispiel durch das Radio, durch Podcasts oder auch durch Hörbücher abgelenkt. Spitzenreiter beim Thema Ablenkung sind allerdings wie so häufig intensive Diskussionen mit Mitfahrenden, also ob Streit mit dem Beifahrer oder Gequengel auf den Rücksitzen.“

- 2. Und die anderen Verkehrsteilnehmer: Wie viel tragen die zur Ablenkung bei?**

O-Ton 2 (Bernd Engeli, 33 Sek.): „Es ist in der Tat so, dass die Hälfte der Autofahrer die Gefahr der Ablenkung durch andere Verkehrsteilnehmer als hoch einschätzt. Mehr als jeder dritte Befragte gibt auch an, sich im Straßenverkehr durch andere Autofahrer abgelenkt zu fühlen. Nicht zu unterschätzen ist natürlich auch die Ablenkung durch Umleitungen oder plötzlich geänderte Straßenführungen. Beispielsweise auch in Großstädten, wo wir gerade ja erleben, dass Straßen überraschend für den Autoverkehr gesperrt werden und dass dann auch mal Pop-up-Radwege entstehen. Und das lenkt in der Tat die Autofahrer ab, weil sie nicht dran gewöhnt sind.“

- 3. Gibt es denn laut der Studie auch erfreuliche Entwicklungen?**

O-Ton 3 (Bernd Engeli, 37 Sek.): „Es gibt vor allen Dingen eine Überraschung: Unter den jungen Menschen hat die Verwendung des Smartphones am Steuer abgenommen. Unter den 18- bis 29-Jährigen gibt zwar jeder Zweite an, dass er und sie das Smartphone am Steuer nutzt, aber vor einem Jahr waren das noch fast zwei Drittel der Befragten in dieser Altersgruppe. Insgesamt muss man allerdings sagen, dass das verbotene Verhalten mit dem Nutzen des Smartphones am Steuer deutlich über dem Durchschnitt in dieser Altersgruppe liegt. Denn im Durchschnitt aller Autofahrer nutzt es nur jeder fünfte. Aber auch hier gibt's natürlich noch Luft zur Verbesserung.“

- 4. Was kann man tun, um sich während der Fahrt nicht ablenken zu lassen? Was empfehlen Sie?**

O-Ton 4 (Bernd Engeli, 35 Sek.): „Ja, mein Tipp ist ganz klar: Nur wer die Ablenkungsursachen kennt und vor allen Dingen die Folgen richtig einschätzen kann, der kann sich auch entsprechend verhalten und der- oder diejenige ist dann im Grunde auch gewappnet, um nicht unaufmerksam durch den Verkehr zu fahren. Natürlich gilt es immer: Hände weg vom



Bordcomputer, Hände weg vom Navi oder vom Handy, denn das sind wirklich die ganz großen Ablenkungsquellen. Und: Wer sich nicht mehr richtig konzentrieren kann, der sollte auch mal eine Pause einlegen, gerade auf längeren Strecken sich ein bisschen bewegen und entspannen und danach erst weiterfahren.“

Bernd Engelen vom Direktversicherer DA Direkt über die am meisten unterschätzte Gefahr beim Autofahren – die Ablenkung. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke auch!“

Abmoderationsvorschlag: Alle Ergebnisse der neuen Ablenkungsstudie finden Sie auch im Netz unter www.da-direkt.de.

Thema: **Aufpassen! - Jeder vierte Verkehrsunfall passiert durch Ablenkung**

Umfrage: 0:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das ist erschreckend: In einer bundesweit-repräsentativen Studie haben acht Prozent der befragten Autofahrer zugegeben, dass sie eindeutig abgelenkt waren, als sie einen Unfall gebaut haben. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wovon!

Frau: „Ich lasse mich super schnell ablenken von allem, was links und rechts und vor mir irgendwie passiert. Die ganzen Verkehrsschilder, die blinkenden Ampeln, ein Radfahrer, ein Fußgänger, der rüber will...“

Mann: „Also unter anderem auch das Navi und natürlich auch die Frau nebenher, wenn sie meint, sie kennt den Weg besser.“

Frau: „Meistens, wenn die Leute zu langsam fahren, weil das auch eine Behinderung ist.“

Mann: „Bei Essen und Trinken.“

Frau: „Vom Flirten!“

Mann: „Diese, ganz ehrlich, modernen Fahrassistenzsysteme: Wenn zum Beispiel während der Fahrt der Abstandsmesser aufleuchtet oder wenn zum Beispiel der Bordcomputer plötzlich auf der Autobahn mit mir spricht. Das lenkt einen wirklich total ab – ist auch gefährlich.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Einzelheiten aus der Ablenkungsstudie verrät Ihnen gleich Bernd Engelen vom Direktversicherer DA Direkt.

